

# Inhalt

Danksagung .....	9
1 Einleitung .....	13
1.1 Ausgangspunkt .....	13
1.2 Forschungsstand und Fragestellung .....	17
1.3 Aufbau der Arbeit .....	24
2 Theoretische Rahmung .....	29
2.1 Jugendhilfe als Sozialisationsagentur und Regierungstechnologie .....	31
2.1.1 Das Feld der stationären Jugendhilfe .....	31
2.1.2 Antiautoritäre Revolte und historisch-materialistische Kritik der Heimerziehung .....	34
2.1.3 Jugendhilfe als bürgerlich-kapitalistische Sozialisationsagentur und Teil eines gesellschaftlichen Ganzen .....	39
2.1.4 Neue Formen von Macht: Soziale Arbeit als Regierungstechnologie .....	46
2.1.5 Perspektiven einer kritischen Praxis Sozialer Arbeit .....	50
2.2 Das Subjekt und die Macht: Subjektbildung .....	59
2.2.1 Subjektivierung als Gleichzeitigkeit von Unterwerfung und Ermächtigung .....	60
2.2.2 Das Konzept der Artikulation .....	63
2.2.3 Die Wirklichkeit von sozialen Normen als gelebte Existenzweisen .....	67
2.2.4 Das moderne bürgerliche Subjekt als hegemoniales Selbstverhältnis .....	70

2.2.5 Multidimensionalität als Forschungszugang .....	73
<b>3 Methode .....</b>	<b>77</b>
3.1 Methodologische Implikationen .....	77
3.1.1 Offenheit .....	79
3.1.2 Verstehen und Hermeneutik .....	80
3.1.3 Reflexion, Kontingenz und Situierung .....	81
3.2 Datenerhebung und Material .....	84
3.2.1 Zugang zum Feld und Erhebungsprozess .....	84
3.2.2 Teilnehmende Beobachtung und Beobachtungsprotokolle	87
3.2.3 Narrative Interviews .....	90
3.3 Auswertung .....	94
3.3.1 Tiefenhermeneutik als Auswertungsmethode und Lorenzers historisch-materialistische Sozialisationstheorie als methodologische Grundlage ...	95
3.3.2 Szenisches Verstehen .....	97
3.3.3 Manifestes und latenter Sinn .....	100
3.3.4 Das tiefenhermeneutische Vorgehen .....	103
3.3.5 Die Interpretation von narrativen Interviews und Beobachtungsprotokollen .....	109
3.3.6 Meine Interpretationsgruppen .....	111
3.4 Forschungsreflexion .....	112
3.4.1 Ich und die Forschung – meine Rolle im Forschungsprozess .....	112
3.4.2 Was wird beforscht? Oder: die Angst, überwacht zu werden .....	116
3.4.3 Thematisierung der Dethematisierung von Rassismus ...	120
<b>4 Das System Jugendhilfe: psychosoziale Dynamiken in der     pädagogischen Beziehung .....</b>	<b>127</b>
4.1 Klassenbildung durch Autorität und Ressentiment .....	128
4.1.1 Szenische Rekonstruktion: Machtdynamiken in der pädagogischen Beziehung .....	129
4.1.2 Keine Entspannung dulden .....	137
4.2 Die Verwaltung des alltäglichen Elends .....	139
4.2.1 Szenische Rekonstruktion pädagogischen Handelns: Pragmatismus und Vernunft .....	140

4.2.2 Aggression und die reinigende Kraft des Ausschlusses	150
4.2.3 Verborgene Aggressionen der Jugendlichen	154
4.2.4 Die Jugendlichen auf ihren sozialen Platz verweisen	157
4.3 Wut und Ohnmacht	162
4.3.1 Szenische Rekonstruktion: die Wut der Unterworfenen	165
4.3.2 Machtlosigkeit unter dem Primat der Gleichheit	169
4.3.3 Aggression und der Wunsch nach Aufmerksamkeit	172
4.4 Zwischenergebnis I: die innere Logik der Sozialen Arbeit	178
5 Artikulationen als Jugendliche in der Jugendhilfe	185
5.1 Stigmatisierung als »Problemjugendliche«	186
5.2 Zwischen Selbsthass und Anerkennungswunsch	192
5.2.1 In ihrer Not nicht gesehen werden	195
5.2.2 »Ich bin so ein Stück Hautkrebs«: negative Selbststilisierungen als Umgangsweise	204
5.2.3 Jugendhilfe als paradoxe Sozialisationsinstanz und die Entstehung prekärer Selbstverhältnisse	210
5.3 Ringen zwischen Autonomie und Abhängigkeit	216
5.3.1 Selbststilisierung als autonomes Subjekt	219
5.3.2 Verwerfung des (eigenen) Anderen	223
5.3.3 Verborgene Wünsche nach Nähe, Sicherheit und Geborgenheit	226
5.3.4 Selbstständigkeit als Ziel in der Jugendhilfe und der Mangel an Wärme	230
5.3.5 »Das Leben ist kein Ponyhof«: Zurichtung durch Härte	234
5.4 Coolness als Überlebensstrategie	237
5.4.1 No hope, no future: fehlende Zukunftsperspektiven	240
5.4.2 Es geht nicht um ihn – Versorgungsbedürfnisse und Beziehungslosigkeit	245
5.4.3 Trauriges Ende	251
5.5 Zwischenergebnis II: Nähe, Distanz und soziale Kälte	256
5.5.1 Die pädagogische Beziehung	257
5.5.2 Soziale Kälte im Neoliberalismus	262

6 Verhandlungen von Geschlecht .....	271
6.1 Boys will be boys? Ringen um hegemoniale Männlichkeit .....	272
6.1.1 Omnipotenzfantasien bei männlichen Jugendlichen und deren inhärente Widersprüche .....	275
6.1.2 Erfahrungen von Schwäche und die Abwehr von Scham ..	279
6.1.3 Die Komik der Vulva .....	283
6.1.4 Männlichkeit, sexuelle Aggression und Weiblichkeit abwehr .....	293
6.1.5 Zwischenergebnis III: Jungen in der Krise .....	310
6.2 »Das andere Geschlecht«? Weibliche Selbstverhältnisse .....	317
6.2.1 Weiblichkeit als Wahrgenommensein .....	319
6.2.2 Das phallische Mädchen .....	328
6.2.3 Das richtige Maß (um eine gute Mutter zu sein) .....	336
6.2.4 Heilige und Hure – »It's hard out here for a bitch« .....	342
6.2.5 Slutshaming und Rivalität in einer phallogozentrischen Gesellschaft .....	347
6.2.6 Zwischenergebnis IV: (Draht-)Seiltänzerinnen in der Jugendhilfe .....	355
7 Dialektik (in) der Jugendhilfe .....	361
7.1 Die Doppelbödigkeit in Artikulationsweisen erfassen .....	362
7.2 Herrschaft in der Jugendhilfe als Totem und Tabu .....	367
7.3 Kritik als Reflexion und »Entunterwerfung« .....	375
Literatur .....	383